



Professor Dr. med. Alois Fürst

Direktor der Klinik
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie,
Proktologie und Koloproktologie (E.B.S.Q)

Inhalt

Die Vorteile der minimal invasiven Operationsmethode zur Entfernung von Enddarmtumoren	2
Adipositasmedizin am Caritas-Krankenhaus St. Josef	3
Chirurgisches Oberarzt-Team	4
Kontaktaufnahme und Sprechstunden	4

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Ihnen den Newsletter 1/2013 der Chirurgischen Klinik im Caritas-Krankenhaus St. Josef vorstellen.

Die weltweit größte Studie zum Thema »Minimal invasive Rektumkarzinomchirurgie«, bei der viele Regensburger Patienten teilnahmen, ist publiziert.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen das Kompetenz-Network »Adipositasmedizin« im Caritas-Krankenhaus St. Josef in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Regensburg vorstellen. Wir sind in Forschungsprojekte eingebunden und freuen uns, dass wir mit Frau Dr. Attenberger, eine ausgewiesene Viszeral- und Adipositaschirurgin, in unserem Oberarztteam begrüßen können.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße,
Ihr Prof. Dr. med. Alois Fürst

Unser Leistungsspektrum:

Minimal invasive Bauchchirurgie (MIC)

Kompetenz- und Referenzzentrum
für Koloproktologie

Darmkrebszentrum (DKG)

Onkologisches Zentrum (DKG)

Kolorektale Chirurgie

Zentrum für Proktologie

Kontinenz- und Beckenboden-
zentrum

Onkologische Chirurgie

Thoraxchirurgie

Metastasenchirurgie (Leber,
Lunge)

Hepatobiliäre Chirurgie

Chirurgie der Sarkome

Endokrine Chirurgie

Adipositaschirurgie

Adipositasforschung

Entwicklungszentrum für MIC

(Solo-Assist Projekt)

Klinische Studien

Die Vorteile der minimal invasiven Operationsmethode zur Entfernung von Enddarmtumoren



Wichtige Studie mit Regensburger Beteiligung ist veröffentlicht

Die Vorteile der minimal invasiven Operationsmethode (»Schlüssellochtechnik«) bei Enddarmtumoren sind aktuell durch die **weltweit größte wissenschaftliche Studie** nachgewiesen worden. Die Ergebnisse wurden in Lancet Oncology¹ publiziert.

Über 1000 Patienten mit Enddarmkrebs wurden untersucht, wobei ein Teil der Patienten mit der offenen Operationsmethode und ein Teil mit der Operationskamera über kleinste Schnitte operiert wurden. Die erste Auswertung der Ergebnisse konnte zeigen, dass die neue minimal invasive Operationsmethode sicher durchgeführt werden kann und eine Reihe von Vorteilen für den Patienten bringt. Insbesondere profitieren die Patienten durch **deutlich geringere Schmerzen, weniger Blutverlust, schnelleren Kostenaufbau und kürzere Liegedauer** im Krankenhaus. Kaum sichtbare Narben sind ebenfalls ein sehr angenehmer Nebeneffekt für den tumor erkrankten Patienten.

Die Studie ergab bei sehr tiefsitzenden Enddarmtumoren einen Vorteil für die **Präzision der Operation**. Dies verwundert nicht, da die Operationskamera das Operationsfeld wie eine Lupe vergrößert und »näher am Geschehen« ist als bei der herkömmlichen offenen Operation.

Prof. Fürst begann die Studie zusammen mit 30 weiteren europäischen und kanadischen Kliniken an der Uniklinik und führte sie nach seinem Wechsel an das **Caritas-Krankenhaus St. Josef** an der neuen Wirkungsstätte fort. Erfreulich ist, dass von den Regensburger Kliniken sehr viele Patienten in

die Studie eingebracht wurden. Herr Prof. Fürst hatte das Amt des **Studienkoordinators für Deutschland und Osteuropa** inne.

Die gut angelegte Studie hat einen hohen klinisch-wissenschaftlichen Stellenwert und wird in naher Zukunft wichtige zusätzliche Daten über Lebensqualität und Nachsorge liefern.

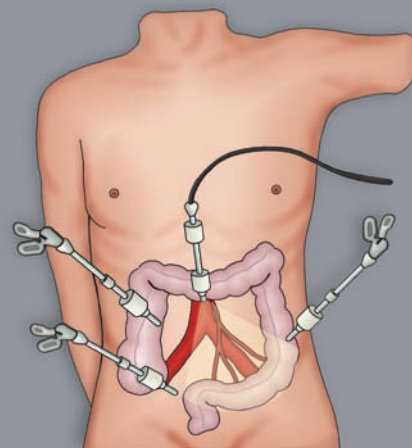
Die Klinik für Chirurgie am Caritas-Krankenhaus St. Josef arbeitet seit vielen Jahren an der Perfektionierung schonender minimal invasiver Operationstechniken. Aktuell werden die Operationsmethoden in 3-D-Video-Technik mit robotergestützter Kameraführung weiterentwickelt.

Die Klinik bedankt sich für die Forschungsförderung des Bayerischen Staates im Rahmen des »Bayern Innovativ«-Projektes.

Die Regensburger OP-Technik ist seit 2010 im Langenbecks Archiv veröffentlicht. Das kostenfrei aufrufbare OP-Video wird im Internet seit Monaten in seiner Rubrik weltweit am häufigsten angeklickt.

Standardisiertes Zehn-Stufen-Vorgehen bei der laparoskopischen Rektumresektion²:

- ❶ Präparation der A. rectalis sup. und der autonomen Nerven von medial nach lateral
- ❷ Identifikation des linken Ureters
- ❸ Clippen der Arteria mesenterica inferior
- ❹ Clippen der Vena mesenterica inferior
- ❺ Mobilisation des linken Hemikolons (medial und lateral)
- ❻ Mobilisation der linken Flexur (medial, lateral, omental)
- ❼ Präparation entlang der mesorektalen Schicht
- ❽ Durchtrennung des distalen Rektums mit Endstapler
- ❾ Extraperitoneale Durchtrennung des Colon descendens
- ❿ Peranale Stapleranastomose



2. Fürst A, Schwandner O, Heiligensetzer A, Isalnikies I, Agha A. Laparoscopic TME in rectal cancer-electronic supplementary: opvideo. Langenbecks Arch Surg; 2010 Feb;395(2):181-3.

1. van der Pas M, Haglund E, Cuesta MA, Fürst A, Lacy AM, Hop W, Bonjer J, for the COLOrectal cancer Laparoscopic or Open Resection II (COLOR II) Study Group. Laparoscopic versus open surgery for rectal cancer (COLOR II): short-term outcomes of a randomised, phase 3 trial. Lancet Oncol. 2013 Mar;14(3):210-8.

Adipositasmedizin am Caritas-Krankenhaus St. Josef

Die morbid Adipositas ist ein **schwerwiegendes Krankheitsbild**, das neben dem individuellen Leid des Patienten einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden durch Berufsunfähigkeit und Krankheitskosten verursacht. In den nächsten Jahren ist mit einer **stark ansteigenden Zahl** an Betroffenen zu rechnen. Etliche Patienten haben schwerwiegende internistische Begleiterkrankungen wie Diabetes, Hypertonie, COPD, Refluxkrankheit und viele andere.

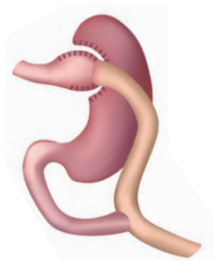


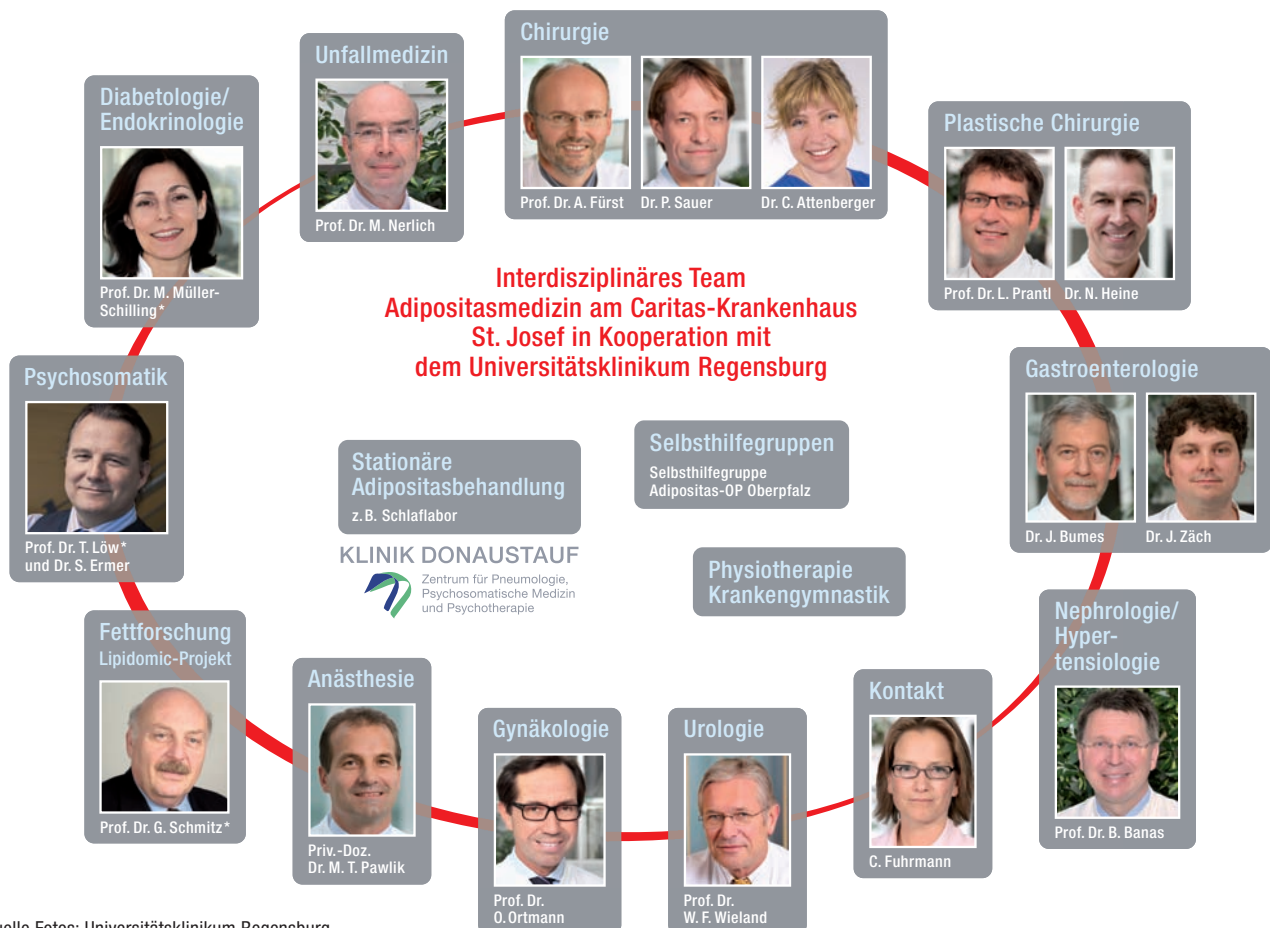
Abb. 1: Magen-Bypass



Abb. 2: Schlauchmagen

Studien haben bereits bewiesen, dass die **operative Therapie des Diabetes mellitus deutlich effektiver** ist als die konservativ medikamentöse Behandlung. Daneben spielen auch die orthopädischen Erkrankungen wie Knie- und Hüftgelenksarthrose eine große Rolle. Die adipositas-chirurgischen Operationsmethoden unterteilt man in **restriktive** und **malabsorptive** Verfahren. Manche Operationen haben sowohl eine restriktive als auch eine malabsorptive Komponente, die in Kombination wirken. Alle Patienten durchlaufen eine breitgefächerte Diagnostik in den spezialisierten Fachabteilungen, sodass mit der Expertise der Spezialisten genau die Patienten identifiziert werden können, welche von der Adipositasmedizin und den damit verbundenen invasivchirurgischen Maßnahmen profitieren.

Die **Organisationsstruktur der Adipositasmedizin am Caritas-Krankenhaus St. Josef** umfasst sämtliche Inhalte der S3-Leitlinien, sowie die von der DGAV geforderten strukturellen, personellen und fachlichen Voraussetzungen. Besonders wichtig ist, dass alle Disziplinen eng zusammenarbeiten und so den bestmöglichen Behandlungsplan für den Patienten ermöglichen. Seit dem Jahre 2009 werden bereits Adipositas-Operationen am Caritas-Krankenhaus St. Josef angeboten.



*Quelle Fotos: Universitätsklinikum Regensburg

Chirurgisches Oberarzt-Team

Stellvertretender Direktor



Dr. med. Arthur Heiligensetzer

Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Thoraxchirurgie und Viszeralchirurgie
aheiligensetzer@caritasstjosef.de

Oberarzt



Dr. med. Peter Sauer

Facharzt für Chirurgie, Thoraxchirurgie
und Viszeralchirurgie
psauer@caritasstjosef.de

Oberärztin



Dr. med. Gudrun Liebig-Hörl

Fachärztin für Chirurgie und Viszeralchirurgie,
Psychosomatische Grundversorgung,
Psychoonkologin (WPO)
gliebig-hoerl@caritasstjosef.de

Oberärztin



Dr. med. Corinna Attenberger

Fachärztin für Chirurgie und Viszeralchirurgie,
Adipositaschirurgie
cattenberger@caritasstjosef.de

Kontaktaufnahme und Sprechstunden:

Tumorsprechstunde*:
Mittwoch 11:00 – 13:00 Uhr

Allgemeinchirurgische
Sprechstunde*:
Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr

Proktologische Sprechstunde*:
Montag und Dienstag
14:00 – 17:00 Uhr

Adipositaschirurgie*:
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Privatsprechstunde:
Mittwoch 09:00 – 11:00 Uhr

Terminvergabe über das
chirurg. Chefarztsekretariat:
Christine Fuhrmann,
Telefon 0941 782-3310

*Terminvergabe unter
0941 782-3311

